Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1915

121 (27.5.1915)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

№ 121. Donnerstag den 27. Mai 1915. 86. Jahrgang.

Der Krieg.

W.T.B. Wien, 26. Mai. Amtlich wird verlautbart vom 26. Mai: Die Zahl der bei Przemysl eingebrachten Gefangenen ist auf 25 000 gestiegen. 54 leichte, 10 schwere Geschütze, 64 Maschinengewehre und 14 Munitionswagen wurden erbeutet. Die Schlacht dauert fort. Bei einem Gefecht nördlich der Weichsel wurden 998 Russen gefangen. In Tirol rückte eine feindliche Abteilung im Condino (Judicarien) ein. Am Padonpaß flüchteten die Italiener bei den ersten Schüssen. An der kärntnerischen Grenze wiesen unsere Truppen mehrere Angriffe unter bedeutenden Verlusten der Italiener ab. Westlich des Plöcken floh der Feind und ließ seine Waffen zurück.

W.T.B. Paris, 26. Mai. (Nichtamtlich.) Poincare erfuhr während der Reise zu den Armeen in den Vogesen und Lothringen die Teilnahme Italiens am Kriege. Er telegraphierte sofort dem König von Italien, ganz Frankreich freue sich in dem Gedanken, daß die beiden Schwesternationen wieder gemeinsam für die Verteidigung der schwerbedrohten Zivilisation und für die Befreiung der unterdrückten Völker kämpfen. Poincare drückte ferner die wärmsten Wünsche für den Sieg der tapferen italienischen Truppen und für eine glückliche Verwirklichung der nationalen Wünsche Italiens aus.

* Berlin, 27. Mai. Laut „Berl. Tagebl." meldet der Kriegskorrespondent eines holländischen Blattes von der belgischen Grenze, daß die St. Peter-Statue in Gent durch zahlreiche Bomben, die aus englischen und französischen Flugzeugen geworfen wurden, völlig vernichtet ist

* Konstantinopel, 26. Mai. Ergänzenden Meldungen zufolge hat die Torpedierung des „Panteleimon" durch ein türkisches Unterseeboot am 22. Mai im Schwarzen Meer unweit des Eingangs vom Bosporus stattgefunden.

W.T.B. Zürich, 25. Mai. Fürst Bülow wurde gestern auf dem hiesigen Bahnhof vom deutschen Gesandten in der Schweiz und vom deutschen Generalkonsul in Zürich erwartet, die den Fürsten bis Eglisau geleiteten. Bei der Abfahrt von Zürich stattete Fürst Bülow dem schweizerischen Bundesrat telegraphisch seinen Dank für die musterhafte Organisation des militärischen Geleites durch die Schweiz, sowie für die liebenswürdige Aufnahme und für die mancherlei Ehrenbezeugungen ab. Ebenso dankte Baron Macchio dem Bundespräsidenten telegraphisch in gleichem Sinne.

* Berlin, 27. Mai. Dem „Berl. Tagebl." wird aus Lugano gemeldet: Seit der Mobilmachung liegt Venedig nachts völlig im Dunkeln. Nach Sonnenuntergang müssen alle Geschäfte geschlossen werden. Eine Taube, deren Erscheinen durch den Donner der Abwehrkanonen angekündigt wurde, warf eine Anzahl Bomben gegen Arsenal und Gasometer, sowie zahlreiche Pfeile ab. Mehrere Häuser wurden durch die herabgeworfenen Bomben in Brand gesteckt, doch konnten die Brände bald gelöscht werden.

W.T.B. Genf, 27. Mai. Privatmeldungen besagen, daß die goldene Madonna auf dem Mailänder Dom, welche durch ihren Glanz den Flugzeugen als Orientierungspunkt dienen könnte, mit einer Stoffhülle bedeckt wurde. Die Glasfenster des Domes wurden vorsichtshalber entfernt und die Kunstschätze in Sicherheit, angeblich in das Innere des Landes, gebracht.

Innsbruck, 25. Mai. Der Statthalter von Tirol, Graf Toggenburg, erläßt einen Aufruf, in dem er angesichts des heimtückischen Angriffs Italiens die Bevölkerung auffordert, mit aller Zuversicht den Ereignissen entgegenzusehen. Die Söhne Tirols und Vorarlbergs haben sich in diesem langen blutigen Kriege die Bewunderung der Welt erobert, sie sind der Stolz des Kaisers, der Schrecken des Feindes geworden. Treu bis zum letzten Mann wird jetzt das Land selbst zum Schilde des Reiches. Spiegelblank wollen wir diesen Ehrenschild erhalten, nur die eine Hoffnung beseelt uns: es möge unseren Tapferen gelingen, das ganze kostbare Tirolerland dem Kaiser zu erhalten.

W.T.B. Lausanne, 26. Mai. Die „Gazette de Lausanne" erfährt aus sicherer Quelle, daß die italienische Regierung ein Dekret erlassen habe, durch das die Militärdienstpflicht, die bisher bis zum 39. Lebensjahr gedauert hatte, bis zum 42. Jahre verlängert wird. Das Dekret soll nicht sofort in Kraft treten.

* Berlin, 27. Mai. Der „Avanti" verfiel der Beschlagnahme. Französische Blätter wollen wissen, das Blatt habe bestimmte Summen genannt, durch die sich Salandra und Sonnino von Frankreich hätten bestechen lassen.

Berlin, 26. Mai. Aus München wird der „B. Z." gemeldet: Wie den „Münchener Neuest. Nachricht." aus Wien berichtet wird, war der Kardinalfürst-Erzbischof von Wien Dr. Piffl vor einigen Monaten in Rom und wurde vom König Viktor Emanuel empfangen. In dieser Audienz wurde auch vom Krieg gesprochen und das Verhältnis Italiens gegenüber seinen Bundesgenossen gestreift. Der König sagte zum Kardinal Dr. Piffl: „Man kann ganz beruhigt sein; ich wäre der erste aus dem Hause Savoyen, der sein Wort bräche."

In diesem Zusammenhang möchten wir noch anfügen, daß, wie uns berichtet wird, König Viktor Emanuel III. noch am 6. Mai dem Kronprinzen zu seinem Geburtstage gratuliert hat. Am 4. Mai aber hat seine Regierung den Dreibund gekündigt und

---

Feuilleton. 57)

Oststurm.

Ein Roman aus dem Kriegsjahr 1914
von Hans von Hülsen.

(Fortsetzung.)

Lothar schwieg. Er wollte nicht mehr fragen — er hatte eine nervöse Angst davor, Schlimmes hören zu müssen.

„Wer das gestern abend gedacht hätte," fing der Doktor wieder an, „daß Sie heut' hier mit 'ner zerschossenen Schulter hier liegen würden, was? Es war so riesig gemütlich gestern abend . . . wie seit langem nicht," fügte er lachend hinzu.

„Ja, sagte Lothar lakonisch. Er war nicht mehr aufgelegt, sich zu unterhalten. Das Schicksal seiner Truppe ging ihm nahe; die armen Kerle! Bei Lahna so zusammengeschossen, daß es zum Erbarmen war, und nun hier gleich wieder durchgesiebt . . . Die armen Jungen! . . .

Der Doktor wollte gerade gehen, als es an die Tür klopfte und Hauptmann Moldenhauer eintrat.

„'n Abend, Herrgeist! Na, wie geht's —? Ein Glück, daß wir noch zeitig genug kamen — aber dieser Henschke rannte ja wie ein Toller, allen weit voraus. Als wir hinkamen, hatte er schon Aeste für 'ne Bahre abgehauen . . ."

„Die treue Seele," sagte Lothar gerührt.

„War das der Jäger, der vorne die Bahre trug?" fragte Dr. Dinter.

„Ganz recht. Der mit dem gutmütigen Gesicht. Ein Berliner, immer munter — und treu wie Gold. Hat bei Tannenberg das Eiserne Kreuz Erster bekommen.

„Und sicher auch verdient. Es war rührend, ihn zu sehen: das Gewehr hatte er um den Hals gehängt; den Tornister auf dem Buckel — und schleppte, als ob er von Beruf „selbständiger Dienstmann" wäre . . ."

„Wo steckt er denn?" fragte Lothar.

Der Hauptmann lachte. „Unten in der Küche sitzt er und läßt sich futtern. Wat die Köchin is, det is 'ne jute olle Bekannte von mir, hat er mir erklärt."

„Schicken Sie ihn mir nachher doch mal rauf, wenn Sie erlauben, Doktor?"

„Ich habe nichts zu erlauben. Ihr Zustand hat zu erlauben."

„Na, der erlaubt's."

„Auf Wiedersehen also. Nach Abendbrot werden wir ja wohl wieder unten sitzen, nicht wahr, Herr Hauptmann? Da schaue ich mal nach, wie's Ihnen geht . . ."

Der Doktor ging und zog leise die Tür hinter sich zu.

„Das war das, was man einen Pyrrhussieg nennt — der heutige Tag," sagte der Hauptmann und ließ sich auf einen Stuhl fallen. „Viele solche dürfen nicht mehr kommen, sonst kann man das Bataillon in einer Nußschale unterbringen . . . Aber die Hauptsache ist auch gemacht, denke ich," fügte er hinzu.

Lothar drehte ihm das Gesicht zu. „Wie stark ist die dritte Kompagnie denn noch?"

„Ach, fragen Sie lieber nicht." Der Hauptmann machte eine abwehrende Bewegung mit der Hand. „Vierzig ganze Mann haben sich beim Appell gemeldet . . ."

„Mein Gott — vierzig!"

„Die meisten sind allerdings nicht allzu schwer verwundet," beschönigte Moldenhauer, da er sah, wie nahe die Nachricht Lothar ging; und, nach einer Weile: „Was machen wir denn nun mit Ihnen? Ich muß Sie ins nächste Reserve-Lazarett schicken, nach Bischofsburg . . . Hier ist ja alles verwüstet . . ."

„Muß es heut' noch sein?"

„Nee, nee, morgen is auch noch 'n Tag. Ihnen wird's ja wohl auch das liebste sein, denn wir bleiben ja doch nicht hier . . . Ruhen Sie sich ein paar Tage aus und dann

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

noch früher hatte sie sich an die Ententemächte gebunden.

Berlin, 24. Mai. Von Augenzeugen wird, nach einer an die „Deutsche Tagesztg." weitergegebenen Meldung, dem Korrespondenten erneut mitgeteilt, daß Ende März bis Anfang April ganze Züge Artilleriematerial, bei Creusot bestellte Kanonen von Frankreich durch den Mont Cenis befördert wurden. Die Lieferungen fallen zusammen mit dem Zeitpunkt, da das Kabinett Salandra die Forderungen an Oesterreich dermaßen überspannte, daß der Bruch herbeigeführt wurde. Wenn Frankreich trotz des dringendsten eigenen Bedürfnisses dieses Artilleriematerial an Italien abgehen ließ, so legt dies die Schlußfolgerung nahe, daß es dies tat, weil es in der von Salandra der österreichischen Regierung gegenüber eingenommenen Haltung die ersten Bürgschaften für den dem italienischen Kabinett schon damals offenbar vorschwebenden Bruch mit Oesterreich-Ungarn sah.

W.T.B. Wien, 26. Mai. Der Kaiser hat an den Flottenkommandanten, Admiral Haus, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihn und die unter seiner bewährten Führung stehende Flotte beglückwünscht zu der weithin vernehmbaren Antwort, die der Admiral der Kriegserklärung Italiens mit seinem kühnen Vorstoß gegen die Küste des Feindes sofort folgen ließ.

* Christiania, 26. Mai. Die hiesige Presse und vor allem auch die Bevölkerung verurteilen im allgemeinen so gut wie einstimmig die Kriegserklärung Italiens, mit der es seinem langjährigen Bundesgenossen anscheinend ohne ersichtlichen Grund im kritischen Augenblick in den Rücken falle.

Berlin, 26. Mai. Der Berl. Lokalanz. meldet aus Wien: Wie aus Rußland gemeldet wird, fanden in den letzten Tage zahlreiche Prozesse gegen Matrosen der Ostseeflotte statt, die der Meuterei beschuldigt waren. Aus Todes-Anzeigen in russischen Blättern ersieht man, daß über 20 Marineoffiziere „plötzlich" gestorben sind. Der kürzlich gemeldete Tod des Kommandanten der Baltischen Flotte wird damit ebenso in Verbindung gebracht, wie der erst kürzlich bekannt gewordene Tod des Admirals Birilew, der auf einer außerordentlichen Mission bei der Ostseeflotte plötzlich gestorben ist.

* Berlin, 27. Mai. Verschiedene Blätter erfahren aus Wien, daß Rußland sowohl in Sofia als in Bukarest präzis formulierte Anerbietungen des Dreiverbandes gemacht habe, die jedoch zurückgewiesen worden seien.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 2. Januar d. J. auf die Höchstihrem Patronate unterliegende kath. Pfarrei Stupferich, Dekanats Ettlingen, den Pfarrkuraten Joseph Schmitt in Baiertal gnädigst zu ernennen geruht. Der Ernannte ist am 9. Mai 1915 kirchlich eingesetzt worden.

✱ Karlsruhe, 26. Mai. Die Großherzogin begab sich gestern nach Schloß Zwingenberg und besuchte heute die Verwundeten in Tauberbischofsheim, Lauda, Boxberg und Adelsheim.

‡ Karlsruhe, 27. Mai. Der bisherige deutsche Botschafter in Rom, Fürst Bülow, und Gemahlin kamen am Dienstag abend auf dem hiesigen Hauptbahnhof im Sonderzug an. Zur Begrüßung waren anwesend der preuß. Gesandte von Eisendecher und Gemahlin, sowie Obersthofmarschall Graf von Andlaw. Nach einem ¼stündigen Aufenthalt setzte der Zug seine Reise nach Berlin fort.

△ Karlsruhe, 26. Mai. Das 2-jähr. Kind eines Architekten aus Mannheim, welches bei seinen hiesigen Verwandten zu Besuch war, sprang in der Küche einer Katze nach und warf dabei einen mit siedender Milch gefüllten Topf vom Gasherd herab. Das Kind erlitt derartig schwere Verbrühungen, daß es starb.

✠ Durlach, 27. Mai. An den Folgen einer erhaltenen Verwundung starb den Heldentod fürs Vaterland Hauptmann d. L. Dr. Hans Stromeyer, Großh. bad. Amtmann (früher beim hiesigen Bezirksamt), Ritter des Eisernen Kreuzes 2. und 1. Klasse.

‡ Langensteinbach, 24. Mai. Die Kriegsereignisse haben uns gestern den Besuch von Frau Medizinalrat Geyer nach Langensteinbach gebracht, die den Frauen von dort im Rathaussaale die Vorteile der Kriegskost in Verbindung mit der Kochkiste, bezw. dem Kochkorbe anschaulich vorführte. Die Kiste oder den Korb können die Frauen mit zu Hause fertig zubereiteter Kost mit aufs Feld nehmen und in ihrer Ruhepause haben sie dann ein schmackhaftes, warmes Mittagessen. Da in der jetzigen Zeit gewonnene Zeit alles bedeutet, auch bei der Landwirtschaft, so hoffen wir nur, daß der Vortrag, der noch in weiteren Orten des Bezirks stattfinden soll, Nutzen bringen möge.

‡ Lahr, 26. Mai. Auf bedauerliche Weise verunglückte die Ehefrau eines im Felde stehenden Zigarrenarbeiters. Die Frau wollte ein auf ein Glasdach gefallenes Wäschestück holen, als sie beim Betreten des Daches durch die Glasplatten durchbrach und abstürzte. Die Frau erlitt erhebliche Verletzungen.

Lörrach, 27. Mai. Die hier angekommenen 35 deutschen Reservisten, denen es, wie gemeldet, gelungen war, in einem Segelboot von Barcelona nach Palermo zu fahren und durch Italien nach der Schweiz zu gelangen, teilten gesprächsweise mit, daß ein gleichzeitig mit ihnen in Barcelona abgegangenes Boot mit 37 anderen Deutschen leider verschollen ist. (G. d. G.-K.).

✱ Konstanz, 27. Mai. Mit jedem Tag mehren sich die Briefschmuggler. In der vergangenen Woche fuhren ein Herr und eine Dame aus Frankfurt a. M. durch das Kreuzlinger Tor in Konstanz. Die von der Grenzwache gestellte Fragen nach Briefen verneinte der Herr. Bei der Durchsuchung des Wagens wurden aber mehrere für Frankreich bestimmte Briefe gefunden. Daraufhin wurde der Insasse des Autos verhaftet.

— Versteigerung von 44 Pferden in Sinsheim. Am Samstag den 29. Mai ds. Js., nachmittags 2 Uhr, veranstaltet die Badische Landwirtschaftskammer in Sinsheim (Platz am Bahnhof erfragen) eine Versteigerung von 44 2—4jährigen sehr guten belgischen Fohlen unter den üblichen Bedingungen. Ergibt die Versteigerung einen Gesamterlös, der den Schätzungspreis der Pferde zuzüglich der Unkosten übersteigt, so wird ein entsprechender Betrag des Erlöses zurückvergütet. Es bleibt vorbehalten einen Teil der Zuchtpferde an Landwirte, welche Mitglied eines unterbadischen Pferdezuchtvereins sind und sich als solche ausweisen, zu versteigern.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Mai. Fürst und Fürstin Bülow sind heute in Berlin eingetroffen und im Hotel Adlon abgestiegen.

* Berlin, 27. Mai. Das „Berl. Tagebl." meldet: Fürst Bülow stattete gestern nachmittag dem Reichskanzler einen Besuch ab. Später empfing er u. a. Besuchen auch den des Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amt, Zimmermann. Der Fürst und die Fürstin bleiben vorläufig in Berlin.

* Berlin, 27. Mai. Dem „Vorwärts" zufolge haben verschiedene Parteien des Reichstages zu der Frage noch keine Stellung genommen, ob die am Freitag zu erwartende Erklärung des Reichskanzlers über den Kriegszustand mit Italien beantwortet wird oder nicht.

W.T.B. Berlin, 26. Mai. Nichtamtlich. Das „Berl. Tagbl." meldet aus Pödelwitz in Sachsen: Der 70jähr. Gutsbesitzer Steinhardt aus Pregel wurde durch eine gefälschte Einladung zu Verwandten nach Pödelwitz gelockt und dort von dem Hilfs-Briefträger Gabler erschossen. Der Mörder wurde verhaftet; man fand bei ihm noch das geraubte Geld.

W.T.B. Stettin, 25. Mai. In der vergangenen Nacht wurde der 21 Jahre alte Flaschnergeselle Polakowski und seine Braut, das 27 Jahre alte Dienstmädchen Lehmann, von einem unbekannten Täter am Lindenhofer Weg überfallen. Beiden wurde die Schädeldecke zertrümmert; außerdem erhielten sie mehrere Messerstiche. Ihr Zustand ist hoffnungslos.

Verschiedenes.

— Sonntag abend, nach der Kriegserklärung Italiens, begab sich in München eine zahlreiche Menge nach dem Wittelsbacher Palais zu einer Huldigung für den König, beschränkte sich aber bei der vorgerückten Nachtzeit auf Absingen patriotischer Lieder und zog dann zu der österreich-ungarischen Gesandtschaft, wo eine Sympathiekundgebung für den Bundesgenossen Oesterreich-Ungarn erfolgte. Der Gesandte erschien auf dem Balkon, richtete an die versammelte Menge eine dankende Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den König. Auch vor dem türkischen Konsultat wurden Sympathiekundgebungen veranstaltet.

---

werden die Aerzte weiter sehen. — Auf morgen also!" sagte er, drückte Lothar die Hand und ging.

Lothar lehnte sich in die Kissen zurück. Das Zimmer lag in ungewissem Licht der kleinen Kerze auf dem Waschtisch. Der Schatten der Stuhllehne stand als großer Torbogen an der Wand — wie das Tor zum dunklen Reich des Todes. Von unten, vom Marktplatz, tönten Stimmen herauf, Wagen holperten über das Pflaster . . . Dort kamen unablässig die Flüchtlinge zurück . . .

Lothar lag regungslos und dachte nach. Die Schulter schmerzte ihn, sein linker Arm war wie gelähmt. Seine Stirn brannte, — er hatte Wundfieber. In den Schläfen hämmerte das Blut; das letzte Wellenzucken der furchtbaren Erregung dieses Tages. Er dachte an Christine, er versuchte ihr Bild zu sehen, wie gestern nacht, als er hier auf dem Bettrande gesessen . . . Es blieb ihm fern: seine erregten Nerven rangen sich nicht zu der lichten Klarheit durch, mit der man sie schauen mußte. Das heitere, stille, innigglückliche Gefühl von gestern wollte nicht kommen, wie leidenschaftlich er es auch beschwor. Ihr schreiben . . . gewiß, das mußte er, sie der Sorgen entreißen . . . er lebte ja! Und die Wunden waren leicht, Gottlob, das hatte der Arzt gesagt . . . Das würde er ihr schreiben, das mußte sie trösten . . . Heute noch würde er schreiben . . . der rechte Arm war ja gesund . . .

An der Tür pochte jemand. Zaghaft — ganz leise, so daß man es in weniger tiefer Stille überhört hätte. Noch einmal. Lothar rief.

Henschke schob sich durch den Spalt und blieb im Türrahmen stehen, der Schein der Kerze fiel gerade in sein großes, gutmütiges Gesicht.

„Kommen Sie her, Henschke," sagte Lothar.

Der Jäger schlich über den Fußboden zum Bett; vorsichtig setzte er seine derben, nägelbeschlagenen Stiefel auf.

Lothar reichte ihm die Hand. „Sie haben sich soviel Mühe mit mir gegeben, Henschke . . . ich danke Ihnen und werd' es Ihnen nie vergessen," sagte er.

Henschke kratzte sich hinter'm Ohr. „Och," meinte er, „det is nich der Rede wert . . . Es tut mich man bloß leid, dat et jerade dem Herrn Oberleutnant jetroffen hat . . ."

„Macht nichts, Henschke. Das kuriert sich aus. Und warum soll ich verschont bleiben, wo doch so viele gefallen oder verwundet sind?"

Henschke nickte. „Ja, det is richtig', et war'n heißer Tag und et sind nich ville ohne so'n kleenes Andenken in'n Körper zurückjekehrt. Aber ick sage immer" — und seine Augen leuchteten plötzlich, während sein ganzes großes Gesicht lachte, „wat unsre ersten Jäger sind, die sind nich dot zu kriejen!"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

— Dem Fleischermeister Hanke in Dittmannsdorf bei Waldenburg (Schlesien) ist kürzlich der neunte Sohn geboren worden. Bei dem siebenten Sohn hatte der Kaiser und bei dem achten Sohn der Kronprinz Patenstelle übernommen. Die Patenschaft bei dem neunten Sohn übernahm Generalfeldmarschall von Hindenburg; der Täufling erhielt den Namen Hindenburg als Vornamen.

Neueste Telegramme.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 27. Mai, vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Ungeachtet ihres gänzlichen Mißerfolges vom 25. Mai erneuerten die Franzosen ihre Durchbruchsversuche zwischen Vermelles und der Lorettohöhe. Sehr starke Kräfte wurden auf dem schmalen Raum von 10 km zum Sturm angesetzt, die Angreifer aber überall zurückgeworfen. Wir sind im vollen Besitz unserer Stellungen. Eine ungemein große Zahl französischer Gefallener liegt vor den deutschen Gräben.

Ein weiterer französischer Angriff richtete sich am späten Abend gegen die Linie Souchez-Neuville. Hier ist bis südlich Souchez der Kampf noch nicht völlig abgeschlossen. Beim Friedhof von Neuville standen Franzosen aufrecht, indem sie zur Deckung in vorhergegangenen Kämpfen gefangene Deutsche verwendeten.

Bei einer Erkundung nördlich Dixmuiden nahmen wir 1 Offizier und 25 Belgier gefangen.

Kleinere feindliche Vorstöße bei Soissons und im Priesterwalde wurden abgewiesen.

Ein Luftangriff wurde mit Erfolg auf die Befestigungen von Southend an der unteren Themse gemacht.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Die Lage im Osten ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Sowohl nordöstlich Przemysl als auch in der Gegend von Stryj schritten Angriffe unserer Truppen rüstig vorwärts. Die Beute und seine sonstigen Ergebnisse sind noch nicht zu übersehen.

W.T.B. Konstantinopel, 27. Mai. Die Agence Milly meldet: Das englische Linienschiff „Majestic" ist heute früh vor Seddil Bahr in den Grund gebohrt worden. Die vorgestrige Versenkung des „Triumph" ist nach amtlicher türkischer Meldung durch ein deutsches Unterseeboot herbeigeführt worden.

Heugras-Versteigerung

des Domänenamts Karlsruhe.

Montag den 31. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,

in der Wirtschaft zur „Kanne" in Grötzingen von Ziegellöcher-, großen Brühl-, Bennenauwiese u. Materialgrube.

Dienstag den 1. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathause zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wilferdingen.

Städt. Arbeitsnachweisanstalt Durlach

Gesucht: Landw. Knechte, Melker, Steinbrecher, Schriftsauer, Eisendreher, Eisenhobler, Maschinenschlosser, Anstreicher, Zimmerer, Sattler, Küfer, Metzger, Heizer, Hilfsarbeiter, Taglöhner.

Angeboten: Dienstboten und Feldarbeiterinnen.

Schuhmacherei Jakob Atz

Grötzingerstraße 3

empfiehlt sich bestens.

2—3 möblierte Zimmer,

Kammer, Küche Nähe Kaserne per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 138 an den Verlag.

Gesucht auf 1. Juli ein **Zimmer** in gutem Hause zum Unterstellen von Möbeln

Ettlingerstr. 21, 3. St.

Gesucht **Schul-Mädchen** auf einige Stunden des Tages durch Frau **Rosa Brenk,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Hauptstraße 71.**

Verloren ging gestern eine **Hängematte** von Weingarterstraße bis Gärtner Hertel. Der redliche Finder wird gebeten, sie **Weingarterstr. 17** abzugeben.

Magazin zu vermieten.

Lammstr. 37 ist ein 3 Stockwerke großes Magazin nebst Keller auf sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei **Friedrich Kratt,** Gritznerstr. 2.

---

1 Viertel Blauklee

zu verkaufen

Grötzingerstraße 3.

Weingarterstraße 4 ist der 4. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 264** II in **Karlsruhe.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 3. Stock nebst allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Seboldstraße 5,** Hth. 2. Stock.

Wohnung.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist an eine kleine ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 3** im Laden.

Rindviehmarkt in Durlach

am Montag den 31. Mai ds. Js.

Durlach den 26. Mai 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Nach Verfügung des Königl. Kriegsministeriums kann jetzt im Bedarfsfalle auch auf Mannschaften des unausgebildeten Landsturms, welche das 35. Lebensjahr bereits vollendet haben, bis zur ältesten Jahresklasse des Landsturms 1. Aufgebots einschließlich zurückgegriffen werden.

Im Bezirke des XIV. Armeekorps ist die erste Einberufung dieser Altersklassen in größerem Umfange am 26. Mai 1915 erfolgt.

Durlach den 27. Mai 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl.

Die Bäckereien und Handlungen mit Mehl werden aufgefordert, die bei ihnen für den Bezug von Brot und Mehl abgegebenen **gelben** Scheine in Bündeln zu je 100 Pfund Mehl und alle zusammen in einem mit dem Namen des Abliefernden versehenen Umschlag innerhalb dreier Tage auf dem Geschäftszimmer des Hochbauamts — Ettlingerstraße Nr. 4 — abzugeben.

Durlach den 27. Mai 1915.

Der Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffel-Verkauf

morgen **Freitag** nachm. von 2 bis 5 Uhr in der Wirtschaft „zum Bahnhof".

Durlach den 27. Mai 1915.

Die Gaswerksverwaltung.

Heugras-Versteigerung.

Die **Stadtgemeinde Ettlingen** läßt ihren diesjährigen Heugraserwachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Montag den 31. Mai 1915, vormittags 8 Uhr:

Damm bei der Stärkefabrik, Eiswiesen, Hangwiesen, Hohewiesen, Rückenwiesen, obere Zehntwiesen, kleine Farrenwiesen, Neuwiesen, Oberstadtwiesen, Schützenwiesen, sowie einzelne Lose Almendwiesen.

Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik.

Nachmittags 3 Uhr:

Gehrnlein, Horberloch, Almendwiesen im Hägenich.

Dienstag den 1. Juni 1915, vormittags 8 Uhr:

Untere Zehntwiesen, Hirtenwiesen, verschiedene Lose Almendwiesen, Weg von der Rastatter- und Landstraße.

Zusammenkunft am Uebergang zum Staatsbahnhof.

Mittwoch den 2. Juni 1915, nachmittags 3 Uhr:

35 Lose im Moosalbtal. **Zusammenkunft beim toten Mann.**

Ettlingen den 25. Mai 1915.

Der Gemeinderat:

J. V.:

Raab.

Sofort zu vermieten hübsch **möbliertes Zimmer** in freier Lage Nähe neue Kaserne.

Gustav Müller, Kfm., Moltkestraße 6, 2. St.

Werderstraße Nr. 5

nahe beim Turmberg sind sogleich oder per 1. Juli eine schöne **4-Zimmer-** und eine **3-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör im 2. Stock preiswert zu vermieten. Näheres in **Karlsruhe, Kaiserstraße 155,** bei **Hammer & Helbling.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche-Veranda, Glasabschluß und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Waldstraße 19.**

Wohnung von 5 Zimmern, Fremdenzimmer, Mansarde und allem Zubehör in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 10,** part.

Imberstraße 4, 2. Stock ist eine 2-Zimmerwohnung mit allem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 13,** 2. St.

Schöne **2-Zimmerwohnung** im 2. Stock mit Abschluß und sämtlichem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Weingarterstr. 23.**

Kleine Zweizimmerwohnung mit Gas auf 1. Juli oder später zu vermieten

Friedrichstraße 10, 2. St.

Eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5,** 1. St.

Wohnung von 3 Zimmern mit oder ohne **Laden** ist auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfahren **Friedrichstraße 9,** 2. St.

Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer mit Zubehör, ist wegen Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Bismarckstraße 15.**

Imberstraße 1, 1. Stock, ist eine 3-Zimmerwohnung m. Garten zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 13,** 1. St.

In schönster Lage am **Turmberg** 3 Zimmer u. Küche, **Karlsruher Allee 9** und **11,** sowie **Auerstraße 3 7** und **9,** Wohnungen von 1, 3 und 4 Zimmer, alles sofort oder später zu vermieten.

K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Lammstraße 37, 1. Stock, ist eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **Friedrich Kratt,** Gritznerstr. 2 III.

Siefert's Haustrunk

ist der beste und natürlichste **Volkstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Ltr. nur Mk. **4.—** Bessere Sorte **5.—** franko Nachnahme mit Anweisung.

Patentamtl. geschützte Marke.

Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)

Durlach: Gustav Müller, Moltkestraße 6.

Zuverlässiger

Ochsenknecht

zu sofortigem Eintritt gegen guten Lohn gesucht.

Brauerei Eglau Durlach.

Wasserwärme im Schwimmbad 18° C.

Obstbau-Verein Durlach.

Samstag den 29. d. Mts., abends 9 Uhr, findet im Gasthaus z. Blume **Versammlung** statt. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen **Der Vorstand.**

Sonntag den 30. d. Mts., vormittags 9 Uhr, Ausflug nach dem Augustenberg. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Ziegeleiplatz. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet D. O.

Nährsalz-Frucht-Kaffee

(Kaffee-Ersatz)
Pfund-Paket von 50 Pfg. an.
Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr 16.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen:

Matjes-Heringe

Stück **15** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Holländer Angelschellfische
Cablian, Merlans
frisch eingetroffen bei
Osk. Gorenflo
Hoflieferant.

Blauklee, ein Viertel in der Höhe, zu verkaufen
Amalienstraße 3, 1. Stock.

Am 14. ds. Mts. starb den Heldentod der Beamte unseres Lohnbüros, unser Kollege

Wilhelm Vollmer

aus Knielingen,
Reservist im Infanterie-Regiment 112.

Wir werden auch ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Durlach den 26. Mai 1915.

Die Direktion und Beamten der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß er die
Schuhsohlerei von Herrn Hildinger, Lammstraße 7
weiterführt und empfiehlt sich bestens. Achtungsvoll
Gustav Honecker.

Schwarze und farbige
Frühjahrs-Mäntel
Mark **15.75**
schwarze und blaue
Jacken-Kleider
Mark **16.75**
Karlsruhe, Wilhelmstr 34, 1 Tr.

Bodenlacke
in allen Farben, per Pfund von **55** Pfg. an.
Adler-Drogerie Aug Peter

---

1 bis 2 Kinder werden tagsüber in gute Pflege genommen
Herrenstraße 29, 3. St.

Zu kaufen gesucht ein
Damen-Fahrrad.
Offert. Nr. 137 im Verlag abzug.

Schönen Bodenlack,
per Kilo 1,60 ℳ, sowie **Bodencreme,** per Kilo 90 ₰, ½ Kilo 50 ₰, empfiehlt
Frau **Ph. Bull,** Maler,
Mittelstraße 14.

Für
Kranke und Genesende
empfehle meine vorzüglichen
Weine
per Flasche von 1 Mk. an.
Aerztlich empfohlen.
Jul. Schæfer, Blumendrogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Breitklee, ½ Morgen im Kochsacker, ist zu verkaufen
Adlerstraße 12.

Verdingung.

Die zum Neubau auf dem Postgrundstücke zu Durlach erforderlichen Bauarbeiten u. z.

Los I Schreinerarbeiten (innere Türen u.s.w.),
Los II Anschlägerarbeiten für Los I,
Los III Anstreicherarbeiten

sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Frist für die Vertragserfüllung 5—10 Wochen nach Erteilung des Zuschlags.

Zeichnungen, Massenberechnung, Bedingungen für die Bewerbung u.s.w., Vertragsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer der Bauleitung in Durlach, Friedrichstr. 3 I, zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Zeichnungen zum Preise von 0,70 ℳ bezogen werden (nicht in Marken).

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechender Aufschrift an die Postbauleitung in Durlach, Friedrichstr. 3 I, frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter Freitag den 4. Juni 1915, vormittags 11 Uhr, im Amtszimmer der Bauleitung, Friedrichstraße 3, geöffnet. Zuschlagsfrist: drei Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet.

Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Durlach, 22. Mai 1915.
Der örtl. Bauleiter.

Pfannkuch & Co

Durch Benützung unserer

Fliegenfänger

schützen Sie sich am besten vor lästigen Insekten.

Stück 5 Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Die Motten kommen
nicht in Ihre Sachen, wenn Sie rechtzeitig
Mottenschutzmittel
anwenden.
Diese empfiehlt in unübertroffener Qualität
Julius Schaefer, Blumendrogerie
Durlach, Hauptstraße 4

Ca. 20 Ztr. Weizenstroh
zu verkaufen bei
Fritz Barth, Thomashof.

Kies- u. Sandwerk Emil Mall

Durlach ***Daxlanden***

Büro: Karlsruhe, Bismarckstr. 3

Geschäftsführer: Paul Eifler.

Ich mache hiermit bekannt, daß die von der Stadtgemeinde Durlach übernommene Kiesgrube nunmehr komplett eingerichtet ist und halte ich mich zur Lieferung von Kies und Sand ab Werk oder frei Verwendungsstelle bestens empfohlen.

Das Werk hat bequeme Anfahrt direkt an der Wolfartsweiererstraße — Nähe Rangier-Bahnhof Karlsruhe — sowie gute Ladevorrichtung, sodaß alle Aufträge raschestens erledigt werden können.

Preise je nach Quantum und Verwendungsort nach besonderer Vereinbarung.

Kies- u. Sandwerk Emil Mall

Baggerei mit elektrischem Betrieb

Fernsprechanschlüsse Karlsruhe:

Büro Nr. 5535. Werk Daxlanden Nr. 5666. Werk Nr. 3538.

Hiezu Nr. 38 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.